

SLU ARTDATABANKEN 2025: Artfakta: slät barkbock (*Asemum tenuicorne*). – <https://artfakta.se/taxa/102186> (abgerufen am 15.1.2025).

ZUKRIGL K. 1999: Die Schwarzföhrenwälder am Alpenostrand in Niederösterreich. – Wissenschaftliche Mitteilungen des Niederösterreichischen Landesmuseums 12: 11–20.

Mag. Dr. Birgit GOLLMANN, Universität Wien, Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Djerassiplatz 1 (UBB), 1030 Wien (Austria).
E-Mail: birgit.gollmann@univie.ac.at

Per HOFFMANN OLSEN, Promenadeweg 5/2/9, 1230 Wien (Austria).
E-Mail: per.hoffmann.olsen@gmail.com

Doz. Dr. Günter GOLLMANN, Universität Wien, Department für Evolutionsbiologie, Djerassiplatz 1 (UBB), 1030 Wien (Austria). E-Mail: guenter.gollmann@univie.ac.at

Erstnachweis von *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878 für Oberösterreich (Orthoptera: Ensifera: Tettigoniidae). First record of *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878 for Upper Austria (Orthoptera: Ensifera: Tettigoniidae).

Die Gattung *Isophya* (Plumpschrecken) ist mit derzeit 88 beschriebenen Arten (CIGLIANO et al. 2025) eine der artenreichsten Heuschreckengattungen der Paläarktis. Europaweit erreicht sie ihre größte Artenvielfalt in Ost- und Südosteuropa, während ihre Artenzahl Richtung Westen schnell abnimmt. In Österreich sind immerhin noch sieben Arten bekannt, doch schon in Deutschland kommt mit der Gemeinen Plumpschrecke (*Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878) nur ein Vertreter vor. Im Gegensatz zu den meisten anderen *Isophya*-Arten Österreichs bewohnt *I. kraussii* hierzulande ein sehr

Tab. 1: Bisherige Nachweise von *Isophya kraussii* in Oberösterreich. / Recent records of *Isophya kraussii* in Upper Austria.

Datum	Ort	Koordinaten N/E [°] WGS84	Seehöhe	Anzahl	Uhrzeit	Temperatur, Wind	Beobachter
11.6.2023	Handberg	48,28235/14,98765	535 m	1 Nymphe	12:38		K. Nadler
21.6.2025	Handberg	48,28026/14,98906	510 m	1 Sänger	19:00	22 °C, windstill	G. Wöss
21.6.2025	Handberg	48,28235/14,98765	535 m	7 Sänger	19:15	22 °C, windstill	G. Wöss
21.6.2025	Dendlereith	48,29819/14,97513	675 m	1 Sänger	20:25	20 °C, Wind schwach	G. Wöss
21.6.2025	Dendlereith	48,29788/14,97890	642 m	1 Sänger	20:45	20 °C, Wind schwach	G. Wöss
21.6.2025	Dendlereith	48,29593/14,97947	630 m	1 Sänger	20:50	20 °C, Wind schwach	G. Wöss
21.6.2025	Schloßberg	48,28806/14,96951	515 m	2 Sänger	21:00	19 °C, windstill	G. Wöss



Abb. 1: Männchen von *Isophya kraussii* an ihrem ersten oberösterreichischen Fundort bei Handberg (21.6.2025). Am besten lässt sich die versteckt lebende Art mithilfe ihres Gesangs aufspüren und auf Artniveau bestimmen (Ultraschall-Detektor notwendig!). Morphologisch sind die Männchen im Vergleich zu den anderen österreichischen *Isophya*-Arten insbesondere an den relativ kurzen Flügeln und der rechten Ausbuchtung des linken (obenliegenden) Vorderflügels zu erkennen (Letzteres am Bild nur zu erahnen). / The secretive species is best detected and identified to species level by its song (ultrasound detector required!). Morphologically, the males can be distinguished from other Austrian *Isophya* species particularly by their relatively short wings and the right-side bulge of the left (upper) forewing (the latter feature is only faintly visible in the photo). © G. Wöss.

zersplittertes Areal. Kerngebiete sind das südliche Waldviertel, das nördlich-zentrale Weinviertel, die Südost-Abhänge des Leithagebirges und das Südburgenland (DENNER 2017). Somit durften bisher nur zwei ostösterreichische Bundesländer ein Vorkommen der Gemeinen Plumpschrecke ihr Eigen nennen – was sich jedoch im Jahr 2023 änderte.

Am 11. Juni 2023 meldete der Zweitautor über die Plattform iNATURALIST (ID 256091973) eine *Isophya*-Nymphe aus dem Tal der Kleinen Ysper, deren Flusslauf die Landesgrenze zwischen Niederösterreich (Waldviertel) und Oberösterreich (Mühlviertel) bildet. Die Lokalität liegt knapp auf oberösterreichischer Seite bei Handberg, einer Ortschaft in der Gemeinde Waldhausen im Strudengau im Bezirk Perg (N 48,28235° / E 14,98765°, 535 m Seehöhe). Aufgrund des geografischen Fundortes konnte es sich dabei nur um *I. kraussii* handeln (vgl. DENNER 2017), was vom Erstautor im Zuge einer Nachschau in den Abendstunden des 21. Juni 2025 bestätigt wurde. Dabei konnte er an diesem Standort mithilfe eines Ultraschall-Detektors eine Gruppe von mindestens sieben



Abb. 2: Lebensraum von *Isophya kraussii* an der Kleinen Ysper bei Handberg (N 48,28235° / E 14,98765°) (21.6.2025). / Habitat of *Isophya kraussii* in the valley of the Kleine Ysper near Handberg (N 48.28235° / E 14.98765°). © G. Wöss.

singenden Männchen feststellen (Tonaufnahmen bei G. Wöss) und ein Männchen auch fotografisch dokumentieren (Abb. 1). Am selben Abend erfolgten Artnachweise auch an einigen weiteren Standorten in der Gemeinde Waldhausen (Tab. 1). Als Begleitarten unter den Heuschrecken wurden *Leptophyes albovittata* (KOLLAR, 1833) und *Tettigonia cantans* (FÜSSL, 1775) beobachtet.

Die Habitate präsentierten sich allesamt als mäßig bis gut strukturierte, kraut- und hochstaudenreiche Böschungen und Gehölzränder an Wegen oder Straßen in unterschiedlicher Geländeexposition (Abb. 2). Mehrfach waren Brombeere und Himbeere (*Rubus* spp.), Brennnessel (*Urtica dioica*), Klebriger Salbei (*Salvia glutinosa*) sowie Labkräuter (*Galium* spp.) dominierend. Grundsätzlich aber dürfte für die strukturabhängigen Tiere die Pflanzenartenzusammensetzung ihrer Lebensräume keine große Rolle spielen.

Da das größte zusammenhängende Vorkommen der Gemeinen Plumpschrecke österreichweit im südlichen Waldviertel liegt (DENNER 2017), war der Fund auf oberösterreichischer Seite nicht überraschend. Dennoch darf sich nun Oberösterreich nicht nur über eine neue Heuschreckenart freuen, sondern sogar über eine neue Gattung – es war gleichzeitig der erste Plumpschreckennachweis für das Bundesland. Ob sich das Mühlviertler Areal von *I. kraussii* noch weiter nach Westen erstreckt, soll durch künftige Erhebungen geklärt werden.

Literatur

CIGLIANO M.M., BRAUN H., EADES D.C. & OTTE D. 2025: Orthoptera Species File. – <http://orthoptera.speciesfile.org> (abgerufen am 23.6.2025).

DENNER M. 2017: Gemeine Plumpschrecke *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878. Pp. 238–241. – In: ZUNA-KRATKY T., LANDMANN A., ILLICH I., ZECHNER L., ESSL F., LECHNER K., ORTNER A., WEIßMAIR W. & WÖSS G.: Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia 39, Linz, 880 pp.

INATURALIST: <https://www.inaturalist.org/observations/256091973> (abgerufen am 28.12.2024).

Mag. Günther WÖSS, Naturhistorisches Museum Wien, 1. und 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (*Austria*).

E-Mail: guenther.woess@nhm.at

Mag. Kurt NADLER, Ökologiebüro Kurt Nadler, Eisenstädterstraße 17, 7091 Breitenbrunn, Österreich (*Austria*). E-Mail: kurt.nadler@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Nadler Kurt

Artikel/Article: [Erstnachweis von *Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878 für Oberösterreich \(Orthoptera: Ensifera: Tettigoniidae\) 284-287](#)